



Naturforschertage am Mondsee

Jährlich im September fahren auch die drei-vierjährigen Kinder mit einem Forscherauftrag zum Mondsee. Mit dem Bus ging es los.

Dann begann die Arbeit am See, mit Fragen zur Wasserqualität, zum Verhalten von Wasser-Sand-Gemisch, wie baut man kleine Seen und Flüsse, Pflanzen und Tiere, die im See leben. Gemeinsam bauten wir Wasserleitungen und beobachteten neugierig die Fließeigenschaften.





Spritzen und Spritzflaschen konnten Wasser mittels Druck weit transportieren. Kleine Flüsse und Seen entstanden durch angelegte Gräben, die mit Wasser befüllt wurden. Wir beobachteten kleine Fischschwärme. Wasser und Sand im Reagenzglas bildeten ein trübes Gemisch – doch nach Sekunden war das Wasser glasklar – der Sand bildete den Bodensatz.

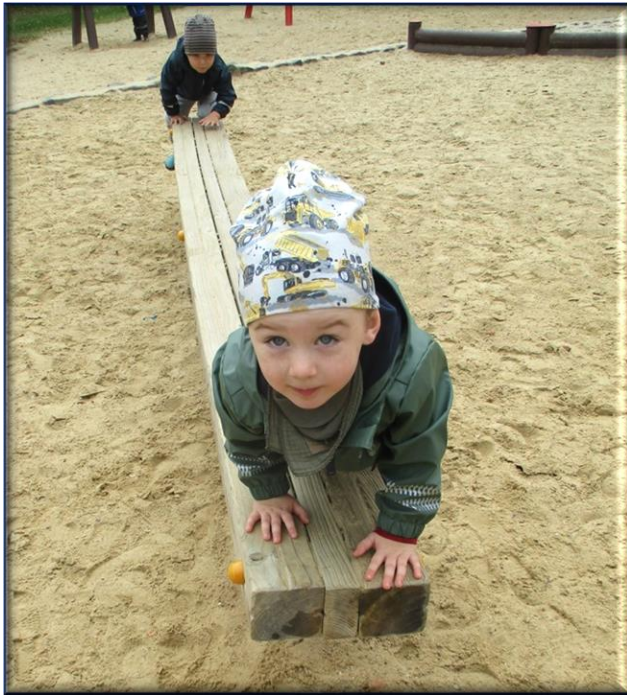






Der nächste Teil unseres Forschungsauftrages: Wir wanderten zum Erlebnisraum Wiese. Wir untersuchten die Wiese nach Insekten, Krabbeltieren, Baumfrüchten oder Blüten im Lupenglas. Die Tiere betrachteten wir gemeinsam. Dann wurden sie wieder in ihren natürlichen Lebensraum gesetzt.





Pädagogische Zielstellung im Bildungsbereich Natur und Technik:
Die Kinder erforschen spielerisch und neugierig physikalische Zusammenhänge über das Wasser. Wir stellen Fragen, die Kinder suchen nach Antworten durch Ausprobieren. Sie beobachten und erforschen die natürliche Umwelt ihrer Heimat, lernen diese zu schätzen und zu lieben. Kindliche Entdeckungsfreude und lustvolles Lernen werden gefördert.